Objekt: Speisezimmer-Vitrine (Modell

21633)

Museum: GRASSI Museum für

Angewandte Kunst Leipzig

Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100

grassimuseum@leipzig.de

Sammlung: Jugendstil bis Gegenwart

Inventarnummer: 1994.27

Beschreibung

Der jüdische Architekt Michael Rachlis (1884–1953) war nach seinem Studium als Bühnenbildner und Architekt in Berlin tätig. Ab 1929 arbeitete er als ständiger Mitarbeiter der Deutschen Werkstätten Hellerau. Neben Beleuchtungskörpern, Serien- und Kleinmöbeln entwarf Rachlis hier etliche Zimmereinrichtungen. Diese Vitrine ist Bestandteil des aus Nussbaum- und Birkenholz gefertigten exquisiten Speisezimmers 21630, dem außerdem ein Geschirrschrank, ein Tisch, (Armlehn-) Stühle sowie als Ergänzung eine Anrichte zugehörig sind. Erhaben erhebt sich über einem eingestellten Sockel der im Innern mit Blattgold ausgekleidete, kastenförmige Vitrinenschrank. Handwerklich gefertigt steht dieser luxuriöse, ganz den Geist des Art déco repräsentierende Vitrinenschrank im Gegensatz zu dem ebenfalls in den Deutschen Werkstätten gefertigten Maschinenmöbelprogramm Riemerschmids. Rachlis floh 1935 nach London, wo er bis zu seinem Tod als Architekt tätig war.

Erworben im Leipziger Kunsthandel, 1994.

Grunddaten

Material/Technik: Türkischer Nussbaum, schwedische Birke,

Glas

Maße: Höhe 140 cm, Breite 160 cm, Tiefe 43 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1933

wer Michael Rachlis (1884-1953)

wo Dresden

Hergestellt wann 1933

wer Deutsche Werkstätten Hellerau

wo Dresden-Hellerau

Schlagworte

- Art déco
- Blattgold
- Möbel
- Schrank
- Speisezimmer
- Vitrine

Literatur

• GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2012): Ständige Ausstellung. Jugendstil bis Gegenwart. Leipzig, S. 80